

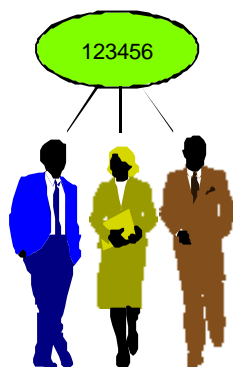
Systembeschreibung

Multi-Lock II

Elektronisches Hochsicherheitsschloss

Verschlusshandling bei Panzergeldschränken, Geldausgabeautomaten und automatischen Kassentresoren mit Schlüssel- und Zahlenkombinationsschlössern.

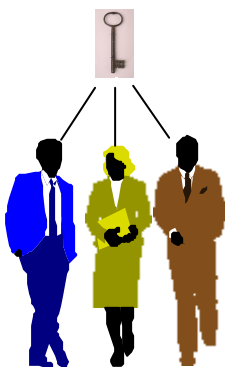
Damit das Vieraugenprinzip bei der Öffnung von Panzergeldschränken gewahrt ist, gibt es in der Regel in jeder Filiale zwei Personengruppen.



1. Personengruppe

Zahlenkombination.

Kein Mitarbeiter, der die Zahlenkombination kennt, darf im Besitz der Schlüssel sein.



2. Personengruppe

Schlüsselträger.

Kein Schlüsselträger darf eine Zahlenkombination kennen.

Es muß zum Teil über Jahre nachvollzogen werden, ob ein neuer Schlüsselträger einmal im Besitz der Kombination war.

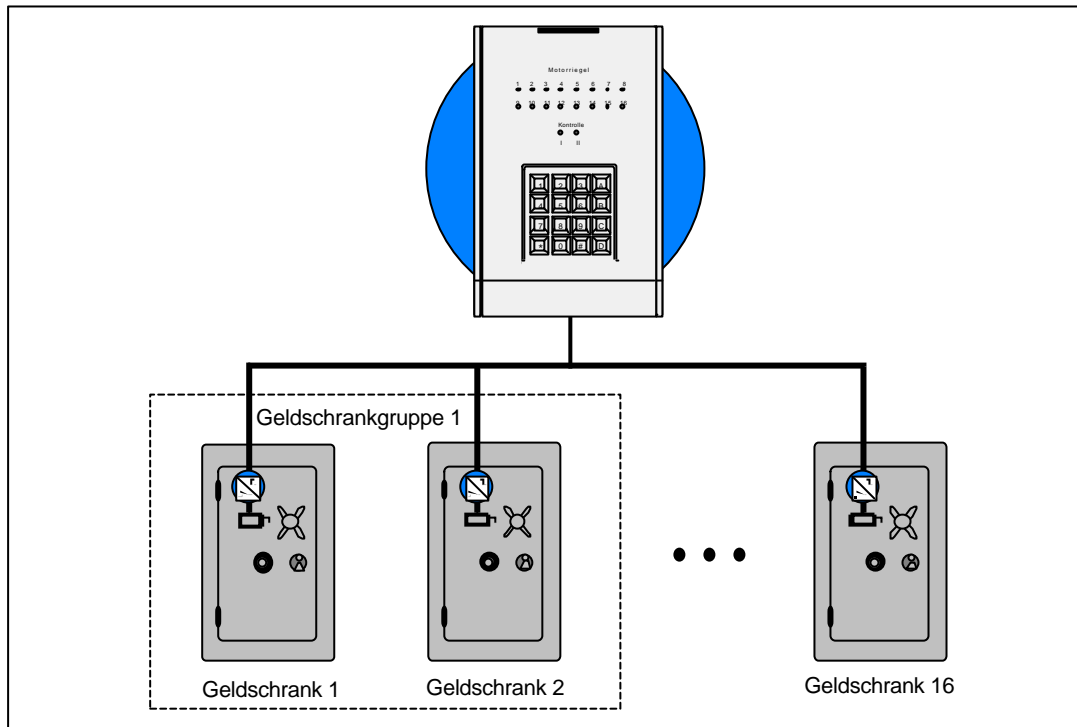
Die Schlüssel unterliegen der persönlichen Aufsicht des Schlüsselträgers.

Bei Verlust des Schlüssels ist der Austausch des Schlosses erforderlich.

In vorgegebenen Zeitabständen werden die Kombinationen geändert. Diese Änderung ist durch das unterschiedliche Handling, das durch unterschiedliche Hersteller erforderlich wird, sehr zeitintensiv.

Verschlusshandling bei Panzergeldschränken, Geldausgabeautomaten und automatischen Kassentresoren mit

Multi-Lock II



Lafettenschloß und Zahlenkombination entfällt, somit das komplette Schlüsselhandling.

Öffnung und Verschluss von Panzergeldschränken mit Multi-Lock II



Alle Öffnungsvorgänge werden an **einer** zentralen Bedieneinheit vorgenommen. (für max. 16 Geldschränke)
Zwei beliebige Mitarbeiter können die Geldschränke öffnen, es kann jeder Mitarbeiter mit jedem anderen Mitarbeiter gemeinsam Geldschränke öffnen. (Vieraugenprinzip)
Geldschränke können zu Gruppen zusammengefaßt und als Gruppe mit einem Öffnungsbefehl geöffnet werden.
Geldschränke, die über Multi-Lock II entsperrt wurden, und nicht geöffnet werden, verriegeln sich wieder automatisch.
Geöffnete Geldschränke, die geschlossen werden, verriegeln sich automatisch.
Zwischen Zwei- und Vieraugenprinzip kann pro Panzergeldschrank frei gewählt werden.
Zwangsläufigkeiten mit Gefahrenmeldeanlagen sind möglich.

Weitere Details finden Sie unter **Multi-Lock II Leistungsmerkmale**

Multi-Lock II

Elektronisches Hochsicherheitsschloß-Klasse 4

VdS-Nr.: M101394 / G101013

Multi-Lock II ist ein elektronisches Hochsicherheitsschloß für die Verriegelung von Tresortüren, Panzergeldschränken, Geldausgabeautomaten und automatischen Kassentresoren. Mit Schalteinrichtungen ist die Scharf-/Unscharfschaltung von Sicherungsbereichen der Gefahrenmeldeanlage möglich.

Die Bedienung erfolgt mit der Eingabe von Codes über die Tastatur unter gleichzeitiger Nutzung einer Chipkarte

Multi-Lock II besteht aus einer Bedieneinheit und bis zu 16 Sperrelementen. Die Sperrelemente bestehen jeweils aus einer redundanten Steuerelektronik und einem mechanisch redundanten Motorriegel.

Alternativ kann statt eines Sperrelementes eine Schalteinrichtung (max.8) eingesetzt werden

Weitere Leistungsmerkmale

- Von der Zentraleinheit können bis zu 32 Code Plätze verwaltet werden.
- Die Code Vergabe und Löschung von Code Plätzen erfolgt an der Zentraleinheit über die Tastatur.
- Code-Ebenen können nur mit zwei Master Codes (Vieraugenprinzip) freigegeben und gelöscht werden.
- Jeder Code ist mindestens 6-, maximal 8-stellig.
- Die Belegung der Code Plätze und die Berechtigungen der Code Plätze sind an der Zentraleinheit überprüfbar.
- Bei 3maliger Eingabe eines falschen Codes wird das System gesperrt. Eine Freischaltung kann nur durch zwei Master Codes erfolgen.
- Die einzelnen Sperrelemente können je nach Programmierung über einen einzelnen Code, zwei getrennte Codes, mit Chipkarte entriegelt werden. (Zwei- oder Vieraugeprinzip, mit „Schlüsselfunktion der Chipkarte)
- Je nach Berechtigung erfolgt das Entriegeln zeitverzögert.
- Entriegelung eines Sperrelementes unter gleichzeitiger Auslösung eines „stillen“ Überfallalarms.
- Das System ist über ein externes Signal sperrbar. (Fernfreigabe). Sollte die Fernfreigabe aus techn. Gründen nicht zur Verfügung stehen, dann ist eine Notfreigabe mit einer Öffnungsverzögerung möglich.

- Spannungsversorgung und Steuerdaten für die Steuerelektronik die Motorriegel und die Schalteinrichtungen werden über einen gemeinsamen 2-Draht-Bus geführt.
- Die elektrischen Daten der Schnittstelle entsprechen keiner Standarddefinition, sie sind aus Sicherheitsgründen rein firmenspezifisch.
- Die zum Öffnen verwendeten System-Codes sind nur für einen Öffnungsvorgang gültig und stammen aus einem Zufallsgenerator.
- Die Leitungswege zu allen Sperrelementen werden automatisch überprüft.
- Zur Identifizierung von Sperrelementen und Schalteinrichtungen ist eine Anzeige mit 16 Leuchtdioden (eine je Sperrelement/Schalteinrichtung) vorhanden.
- Die 16 Sperrelemente können in bis zu 4 Sperrelementegruppen zusammengefaßt werden.
- Die Motorriegel werden nur in Sperrichtung gefahren, wenn Türen geschlossen und Riegelwerke verriegelt sind.
- Multi-Lock verfügt über die Funktion „automatisches Sperren“ von Türen. Wenn die Tür geschlossen und das Riegelwerk verriegelt wurde, sperrt das System die Tür selbsttätig ohne Bedienung an der Zentraleinheit.
- Die redundanten Motorriegel werden abwechselnd gesteuert, d.h. ein kompletter Öffnungs- und Schließvorgang erfolgt über Motor 1 und der nächste komplette Vorgang über Motor 2 .
- Der ordnungsgemäße Verschuß aller Sperrelemente kann in die Zwangsläufigkeiten von Gefahrenmeldeanlagen eingebunden werden.
- Die Zentraleinheit ist mit einem Sabotagekontakt versehen, wird der Sabotagekontakt nach der Initialisierung der ersten Steuerelektronik geöffnet, wird ein Sabotagealarm signalisiert. (Lauflicht Leuchtdioden 1 – 8).
- AKT-Logik, Zeitverzögerte Öffnung nach Eingabequittierung durch die Zentraleinheit, Ablauf der Zeitverzögerung wird akustisch signalisiert.
- GAA-Logik, separate Fernfreigabe für GAA möglich.
- Bei Anschluß des Notebook zur Konfiguration sind keine Eingaben an der Zentraleinheit möglich.
- Die letzten 2048 Öffnungs- und Schließvorgänge werden protokolliert und sind über Notebook abfragbar.
- Das Gerät wird aus dem 230 Volt Netz betrieben. Bei dem Einsatz von Schalteinrichtungen erfolgt die Energieversorgung aus der Gefahrenmeldeanlage.
- Beim Betätigen jeder Taste erfolgt ein kurzer Ton (Key Klick).
- Das System verfügt über eine interne Uhr.